Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 149: 209-211, Berlin 2016/2017

Bericht über den Floristischen Abend am 09.12.2015

Am 09. Dezember 2015 fanden sich ca. 20 Vereinsmitglieder im Institut für Ökologie in der Rothenburgstraße Berlin-Steglitz ein, um ihre bemerkenswerten botanischen Funde der vergangenen Saison im Rahmen des „Floristischen Abends“ vorzustellen. Wie auch in den Jahren zuvor übernahm M. RISTOW die Moderation der Veranstaltung.

K. J. ENDTMANN eröffnete den Abend traditionell mit einem Überblick zum Baum des kommenden Jahres 2016, der Winter-Linde (*Tilia cordata*). Im Vergleich zur Sommer-Linde (*T. platyphyllos*) lassen sich die Früchte der Winter-Linde zwischen Zeigefinger und Daumen zerdrücken und haben keine Leisten. K. J. ENDTMANN hält die Sommer-Linde in Brandenburg für nicht-autochthon. A. BRANDE wies jedoch darauf hin, dass die beiden Arten palynologisch unterscheidbar sind und auch historisch im Gebiet vorkamen.

Der Bastard (*T.* x *europaea*) ist häufig in Städten zu finden und nur schwer von den Elternarten zu unterscheiden. Seine Früchte sind oft asymmetrisch. Die Krim-Linde (*T.* x *euchlora*) hat spindelförmige Früchte und eine glänzende, dunkelgrüne Blattoberseite.

H. HAMMERSCHMIDT zeigte *Thlaspi perfoliatum* aus den Großen Jahnbergen bei Paulinenaue. Diese Mittelgebirgsart, die bisher in Brandenburg nur sehr selten und unbeständig nachgewiesen worden ist (BENKERT et al. 1996), kam historisch auf dem Weinberg in Havelberg vor (ASCHERSON 1864).

A. HERRMANN regte an, auf Verwilderungen von *Ilex crenata* zu achten. Die Art wird in Gartencentern als „Buchsbaum-Ersatz“ angeboten und wahrscheinlich durch Vögel ausgebreitet.

H. KÖSTLER stellte Belege von *Eragrostis multicaulis* vor. Aktuell gibt es ca. 20 Nachweise der Art aus Berlin. Des Weiteren wurden Belege von *Eragrostis albensis* aus Neustadt an der Dosse, *Amsinckia* spec. von einem Acker bei Metzelthin, *Hierochloe hirta* aus dem Botanischen Volkspark Berlin-Blankenfelde und *Dianthus giganteus* aus Berlin-Adlershof gezeigt.

K. H. MORCHE legte einen Beleg von *Potamaogetum pusillus* s. l. aus der Havel in Brandenburg an der Havel vor.

J. KRAUSE zeigte *Asperugo procumbens* und *Sisymbrium volgense* vom Berliner Alexanderplatz. Weitere Nachweise von *A. procumbens* gibt es von der ehemaligen Kompostanlage Berlin-Marienfelde durch J. MEIßNER und von einem Bahndamm in Potsdam-West durch C. BUHR.

Scirpus cyperinus, gefunden von J. MÜLLER im Hohen Fläming bei Werkzahna, wurde von V. KUMMER vorgestellt. Danach berichtete er über Funde verschiedener

phytoparasitischer Kleinpilze: *Erysiphe platani*, ein Echter Mehltau aus dem mediterranen Gebiet, nachgewiesen auf Platanen in Berlin, Potsdam und Lübben; erstmalig für Deutschland wurde die Art 2007 bei Freiburg im Südwesten Deutschlands entdeckt und hat sich seither kontinuierlich nach Norden ausgebreitet (SCHOLLER et al. 2012). Erstmals in Deutschland wurde am Rande eines Müllcontainerstellplatzes in Lübben *Erysiphe akebi* auf *Akebia quinata* gefunden (KUMMER in KRUSE et al. 2016). Während der Botanikertagung 2015 fand V. KUMMER zudem in einer Feuchtsenke nahe des Ortes Köthen *Tilletia holci* auf *Holcus lanatus* und *H. mollis* sowie mit *Cercospora herniariae* einen bis dato unbeschriebenen phytoparasitischen Kleinpilz auf *Herniaria glabra* (BRAUN et al. 2015).

Zum Abschluss des Abends stellte M. RISTOW verschiedene Funde vor. Den Anfang machten Belege von *Sagina procumbens* und *S. apetala*, gefunden von M.-S. ROHNER auf dem Friedhof in der Eythstraße in Berlin-Schöneberg. *S. apetala* kam in Brandenburg und Berlin historisch auf feuchten Äckern und an überschwemmten Stellen vor (ASCHERSON 1864). Aktuell findet man sie in Berlin in Pflasterritzen, an Bahnhöfen und im Britzer Garten. Gezeigt wurde weiterhin ein Beleg von *Lathyrus sphaericus*. Dieser Neophyt wurde von W. JASCHKE auf den Wiesen nördlich der Bahn bei Barnewitz im Havelländischen Luch gesammelt und bestimmt. Während der Botanikertagung 2015 wurden u. a. *Nasturtium officinale* s. str. am Quelltopf Klingelspring und der Gartenflüchtling *Tordylium maximum* in Köthen gefunden. *T. maximum* kam historisch u. a. in Frankfurt an der Oder, in Bad Freienwalde am Schlossgarten und bei Oderberg an der Chaussee nach Liepe vor (ASCHERSON 1864). Jedoch erwähnte ASCHERSON bereits, dass die Art vielleicht ursprünglich nicht einheimisch ist. *Polycarpon tetraphyllum* wurde mehrfach in Berlin nachgewiesen, u. a. in Neukölln und in Steglitz am Hermann-Ehlers-Platz. Weitere Sippen waren *Fallopi*a x *bohemica* am Nordrand der Grenzberge/Eichberge bei Woltersdorf, *Plantago coronopus* auf der A 10 am Schönefelder Kreuz und am U-Bahnhof Märkisches Museum in Berlin (letzterer Fund von B. MACHATZI), *Cirsium arvense* var. *setosum* an einem Dönerstand in der Neuköllner Flughafenstraße/Ecke Hermannstraße, *Cerastium diffusum* s. l. vom S-Bahnhof Hermannstraße in Berlin-Neukölln (eingeschleppt) (M. RISTOW wies darauf hin, dass verschiedene Arten der Gattung *Cerastium* meist unterkartiert sind) und *Euonymus* cf. *elata* aus dem ehemaligen Freizeitpark Plänterwald in Berlin. A. HERRMANN ergänzte einen Fundort von *Euonymus nanus* am Ludwigsfelder Stadtrand. Des Weiteren wurde *Geranium rotundifolium* (abgerundete Kronblätter) in Berlin-Neukölln, Rollbergviertel, gefunden. Diese Art hat C. BUHR auch am Potsdamer Hauptbahnhof nachgewiesen. Erstmals wurde *Cardamine occulta* HORNEM. (syn. *C. hamiltonii, C. debilis*) in der Silbersteinstraße in Berlin-Neukölln von M. RISTOW und J. KRAUSE nachgewiesen. Das so genannte Japanische Reisfeld-Schaumkraut, auch als *Cardamine* „Asian flexuosa“ bekannt, unterscheidet sich von *C. flexuosa* und *C. hirsuta* u. a. durch das Fehlen der Grundblattrosette und die

kahle Oberseite der Stängelblätter (vgl. BOMBLE 2014). Auf weitere Sippen der Gattung *Cardamine*, wie z. B. *C. corymbosa*, sei zu achten, betonte M. RISTOW.

Literatur

ASCHERSON, P. 1864: Flora der Provinz Brandenburg, der Altmark und des Herzogthums Magdeburg. – Berlin.

BENKERT, D., FUKAREK, F. & H. KORSCH 1996: Verbreitungsatlas der Farnpflanzen und Blütenpflanzen Ostdeutschlands. – Jena.

BOMBLE, F. W. 2014: Japanisches Reisfeld-Schaumkraut (*Cardamine hamiltonii*) in Aachen. – Veröff. Bochumer Bot. Ver. 6(1): 1-5.

BRAUN, U., KUMMER, V. & L. HÖNIG 2015: Two new cercosporoid hyphomycetes. – Schlechtendalia 28: 71–75.

KUMMER, V. 2016: *Erysiphe akebiae* (SAWADA) U. BRAUN & S. TAKAM. (Erysiphales, Ascomycota) auf *Akebia quinata* (HOUTT.) DECNE. – In: KRUSE, J., THIEL, H., KLENKE, F., THINES, M. & V. KUMMER: Bemerkenswerte Funde phytoparasitischer Kleinpilze (6). – Z. Mykol. 82: 459-479.

SCHOLLER, M., HEMM, V. & M. LUTZ 2012: *Erysiphe platani*: monitoring of an epidemic spread in Germany and molecular characterization based on rDNA sequence data. – Andrias 19: 263-272.

Anschrift des Verfassers:
Dr. Daniel Lauterbach
Botanischer Garten der Universität Potsdam
Maulbeerallee 3
D-14469 Potsdam